STADTVERWALTUNG
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Drucksache Nr.: 241/2011

Dezernat V
Federführend: Abteilung Volkshochschule
Anlagen:
Az.:

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Beirat für Migration und Integration	12.10.2011	Ö	zur Beschlussfassung

Struktur des Beirates für Migration und Integration

Antrag:

Der Beirat für Migration und Integration möge beschließen:

Zur Aufgabenerfüllung für den Beirat für Migration und Integration auf der Grundlage des Gedankenpapiers von Frau Ju vom 19.06.2011 werden folgende Bereiche gebildet:

1) Öffentlichkeitsarbeit
   - Erstellen und Aktualisieren des Medienplanes (Operation Research)
   - Pressearbeit in Zusammenarbeit mit der Städt. Koordinierungsstelle und der Presseabteilung der Stadt
   - Information an relevante Behörden, Instanzen und Organisationen
   - Aufbau und Pflege der Internet-Seite
   - Protokollieren und Archivieren der Öffentlichkeitsarbeit

2) Politik und Strategie
   - Kontakte zu und Teilnahme an allen Runden-Tisch-Gesprächen, die politische und gesellschaftliche Themen (z. B. Pro Asyl, Amnesty International, Parteien und sonstige politische Organisationen) betreffen

3) Interreligiöse und interkulturelle Dialoge
   - Kontakte zu allen religiösen Organisationen
   - Kontakte zu allen ethnischen Gruppierungen
   - (Mit-)Veranstaltungen zu interreligiösen und interkulturellen Themen für mehr gegenseitiges Verständnis
   - Unterstützung und Beistand für den Existenzaufbau von Migrantenfamilien
   - Kontakte zu IHKs, Handwerkskammern und zu sonstigen Wirtschafts- und Industrievereinigungen und Betrieben
   - Unterstützung insbesondere für Familienväter und für Jugendliche im Berufsalter

4) Familien, insbesondere (bedürftige) Mütter
   - Einbinden der Migrantenfrauen ins gesellschaftliche Leben und in sonstige gesellschaftliche und soziale Aktivitäten
   - Aufmerksames Einbinden ganz besonders der Frauen und Mütter mit türkischer Herkunft ab einem gewissen Alter
   - Kontakte zu verschiedenen sozialen Organisationen wie z. B. MGH, Caritas, CJD,

Lichtblick, usw.
- Kontakte zu Polizei, Feuerwehr und Ordnungsämtern

5) Bildung für Kinder und Jugendliche
   - Teilnahme an Sitzungen der Jugendarbeitsausschüsse
   - Mitgestalten der Ferien- und Freizeitprogramme
   - Weiterentwicklung der „Singenden Brücke“
   - Aktives Zuhören des Erziehungsbedarfs und aufmerksame Beobachtung der Kindertagesstätten und Schulentwicklung

6) Sprach- und Kulturförderung
   - Erkundung der Lehrinstitutionen und deren Eignung
   - Information über Quellen der Finanzmittel für den Besuch der entsprechenden Lehrinstitutionen
   - Vermittlung und Beratung der Lernmöglichkeiten
   - Konzeptvorschläge für Familien und Flüchtlinge, die sofort die neue Sprache lernen möchten

7) Entsendung von Delegierten zur AGARP (Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration in Rheinland-Pfalz)

8) Entsendung von Delegierten zu verschiedenen runden Tischen bzw. Organisationen

9) Berichte von den Ausschusssitzungen des Stadtrates durch berufene bzw. gewählte Beiratsmitglieder

Für die einzelnen Bereiche werden Mitglieder des Beirates für Migration und Integration benannt, die diese Tätigkeitsfelder bearbeiten.

Weitere Aufgaben des Beirates sind:

10) Erreichbarkeit durch Sprechstunden
    Es bleibt vorerst bei den Sprechstunden jeden Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr. Es wird angestrebt in naher Zukunft die Sprechzeiten um weitere 2 Stunden an einem anderen Nachmittag aufzustocken.

11) Anzahl der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzungen
    Pro Jahr soll es in der Regel 2 Sitzungen mit öffentlichem und/oder nicht öffentlichem Teil geben und weitere nach Bedarf.

Der Beirat wird sich über die Ausschuss- und Stadtratssitzungen informieren und Delegierte zur AGARP und zu verschiedenen runden Tischen und anderen Organisationen entsenden. Über die Inhalte werden die übrigen Mitglieder des Beirates in der Regel innerhalb 1 Woche informiert.

<u>Begründung:</u>

Die Festlegung des Beirates auf die 11 schwerpunktmäßig gelegten Themenfelder ermöglicht eine umfangreiche Betätigung für die Neustadter Bürger mit Migrationshintergrund. Welche Bereiche im Einzelnen festgelegt werden, ist aus dem Antrag ersichtlich.

Neustadt an der Weinstraße, 12.10.2011

Oberbürgermeister